

Thalwiler Anzeiger

Wie sollen die Gefängnisse in Horgen und Meilen künftig genutzt werden?

Seit Dezember ist das Gefängnis Horgen geschlossen, ab 2021 wird auch das Gefängnis Meilen nicht mehr betrieben werden. Was tut der Kanton Zürich als Besitzer der Liegenschaften mit den frei stehenden Liegenschaften an bester Lage? Er wartet noch ab. Beziehungsweise prüft seine Möglichkeiten, wie eine Anfrage beim zuständigen Immobilienamt ergibt. Sicher kein leichtes Unterfangen, Gefängnisse sind schliesslich keine gewöhnlichen Gebäude.

Pascal Jäggi

Externe Anfragen

Noch bevor diese Abklärungen beendet sind, gibt es offenbar schon andere Interessenten. Sollte der Kanton kein eigenes Bedürfnis für die Gemäuer haben, liegt eine private oder kommunale Lösung durchaus im Bereich des Möglichen. Wer sich für ein altes Gefängnis interessiert, will Thomas Maag, Mediensprecher der Baudirektion, nicht verraten. Es habe aber, zumindest im Fall von Horgen, schon Anfragen gegeben.

Die Gemeinde Horgen steht seit Juni 2019 in Kontakt mit dem Kanton, wie Gemeindeschreiber Felix Oberhänsli bestätigt. Noch warte sie aber die interne Abklärung des Kantons ab. Zurückhaltend ist auch Christoph Hiller (FDP), Gemeindepräsident von Meilen. Der Kanton habe kein Zeichen gegeben, dass er das Gelände nicht selber nutzen will

Falscher Platz für Gericht

Im Fall von Meilen drängt sich die Frage auf, warum der Neubau des benachbarten Bezirksgerichts nicht anstelle des Gefängnisses geplant wurde. In diesem Jahr beginnt der Bau des treuen Gebäudes stattdessen auf einem Parkplatz vis-à-vis dem heutigen Gericht. Tatsächlich habe der Kanton diese Möglichkeit geprüft sagt Thomas Maag. Nach einer Machbarkeitsstudie wurde die Idee aber verworfen.

Beim Gefängnis Horgen wurde der Zeitplan gestrafft, vielleicht auch ein Grund, warum es noch keine konkreten Pläne gibt. Eigentlich sollte das Gefängnis erst in zehn Jahren schliessen. Doch Im Sommer 2019 gab der Kanton bekannt, dass im Mai 2020 das Ende kommen soll. Plötzlich ging es noch schneller, am 17. Dezember schlossen sich die Tore. Wieso das? Nachdem der Termin im Mai festgesetzt wurde, kam es zu personellen Wechslen. Genaueres wollen die zuständigen Stellen nicht bekannt geben. Die Wechsel führten aber dazu, den Betrieb noch früher aufzugeben.